Warum ich es so gerne nass mag - von Norbert Essip - Teil 12 Original 12/2019 - neu bearbeitet und geändert - Juni 2025

Nach diesem Gespräch unter Studenten, vereinbarten wir beide ein Gespräch mit Heiko, seinem Zimmergenossen. Schon gleich am Abend, nach unserem Unterricht setzten wir uns zusammen, um das Thema Bettnässen und den Spaß dabei mit ihm zu besprechen. Das auch Manuel mein alter Freund und Zimmergenosse dabei ist, das ließ sich nicht vermeiden. Könnte aber auch von Vorteil sein, denn dann wird Heiko merken, das Manuel und ich nicht nur ein Zimmer teilen, sondern er wird sehen, dass wir beide beim Sex vieles gemeinsam haben. Manuel und ich, die lassen es doch laufen, wenn wir wollen. Und das nicht nur, weil wir es seit jeher so gewohnt sind. Das heißt bei uns nun mal, wenn wir eine nasse Hose bekommen, dann ist es nicht direkt eine Panne, sondern mehr der Beginn einer geilen Sache, die wir dann zusammen genießen. Manuel hatte ich es auch gesagt, wenn Heiko und Thomas zu uns ins Zimmer kommen, dann werden wir in die Hose machen, damit Heiko erfährt, wie viel Spaß das macht. Was sich dann daraus ergibt, das wird sich erst ergeben, wenn es "läuft" und dass es dann dem Heiko hoffentlich auch gefällt...

Da wir uns somit direkt nach der letzten Vorlesung in der Uni bei uns auf dem Zimmer treffen, hatte auch keiner Zeit sich noch allzu viel auf etwas vorzubereiten. Das war ja auch die Absicht. Vor allem für den Heiko. Der wird normal seine Sachen anhaben und hoffentlich auch nicht noch die Zeit gehabt haben zum Pissen wohin zu gehen. Dem wird sicher sehr bald die Blase drängen und dann kann es laufen... - Ich hatte im Zimmer noch was zur Vorsicht ausgelegt, damit es direkt laufen kann, aber es so hingelegt, das es nicht auffällt. Manuel ist eingeweiht und weiß, wenn er will, läuft es auch bei ihm... Thomas weiß das auch, das ich mein Zimmer entsprechenden präpariert habe und das Manuel eingeweiht ist. Thomas hatte natürlich für den Abend sich zur Sicherheit eine Windel angelegt, denn er wußte doch, vor Nervosität, da würde er nicht nur nicht daran denken zwischendurch auf Toilette zu gehen. Es war anzunehmen, dass er sich unbemerkt in die Hose machen wird. Er wollte ja nicht, dass es Heiko gleich mitbekommt, wie ihm das nun mal so passiert. Ich selber hatte mich zwar nicht gewindelt. Wozu auch. Wenn es bei mir in die Hose geht, dann soll er es halt sehen. Dann wüsste Heiko auch gleich, das auch andere in die Hose machen und sich deswegen nicht schämen, oder so ein Kranker ist, den man bedauern müsste.

Wann Thomas sich das erste Mal wirklich eingenässt haben wird, das konnte man also nicht sehen. Erst recht nicht, das er es zwar einhalten wird, so gut es ihm gelingt, es dann aber darauf anlegt, das es nicht nur wie nicht gewollt laufen wird. Nur ich war mir sicher, dass es bei ihm recht bald geschah. Gleich zu Beginn, als wir im Zimmer von Manuel und mir waren, bekam jeder was zu trinken. Kaffee und viel Wasser trinken, das wirkt immer! Gesagt wurde es nicht, aber aus Höflichkeit, wird dann keiner schon nach Minuten sagen: ich muss mal wo hin. Egal, wie sehr man vielleicht gerade wußte, man müßte eigentlich erst noch zum Pissen gehen, wird man es einhalten, bis sich dafür eine bessere Gelegenheit bietet. Für Heiko sollte es dann auch bewirken, dass er sich melden müsste, wenn er pissen gehen will. Und dann werden wir ihn schon klarmachen, gepisst wird bei uns im Zimmer... - Ich selber hatte es auch recht lange einhalten können. Erst später, im Laufe des Abends, als wir das Thema Hosen- und Bettnässer schon weitestgehend besprochen hatten, da erst löste ich meine Sperre und macht mir in die Hose, nur so viel bis die erste feuchte Stelle auf meiner Hose zu sehen war. Manuel sah das bei mir und sofort ließ auch er einen ersten Schwall Pisse in die Hose laufen. Doch bis dahin, da hatten wir erst noch lange über das Thema gesprochen. - Nach dem wir die erste Andeutung machten, dass Thomas noch ab und zu in die Hose oder ins Bett macht, merkten wir auch, dass

Heiko ebenfalls froh war, dass das Thema angesprochen wurde. Auf einmal entwickelte sich alles anders, als Thomas und ich es gedacht hatten. Heiko war auch nie Böse auf Thomas, oder hätte ihn deswegen als armer, dummen Junge gehänselt. Zu Anfang sei es ihm auch nur komisch vorgekommen, das immer dann, wenn er das Zimmer betrat, das er meinte, das es irgendwie so wie auf einer Toilette gerochen hätte. Nicht wirklich extrem, aber es gab da eben den Geruch nach Pisse. - Wie Thomas das von Heiko hörte, war er erst mal erschrocken, dass man es doch riechen konnte. Er war doch immer der Meinung, dass er alles getan hat, dass es nicht so eindeutig nach Pisse riecht. Hatte gut gelüftet und alles was er eingenässt hat, hatte er doch erst mal richtig trocken lassen usw... - Heiko beruhigte ihn auch gleich, in dem er meinte, dass es auch nicht unangenehm war. Halt nur eigenartig, dass es in ihrem Zimmer diesen Geruch gab.

Wie Heiko in den ersten Tagen, wo er mit Heiko zusammenlebt quasi jeden Tag meinte, dass es im Zimmer nach Pisse riecht, hatte er auch noch sich selber in Verdacht. - OH! Heiko gibt uns gegenüber zu, dass er auch auf Pissereien steht?! Er ist zwar kein Bett- oder Hosennässer, sowie Thomas, aber es passiert ihm nun mal, dass seine Unterhose über Tag eine nasse Stelle bekommt. Das ist bei jedem Mann so, weil der Pisser es nun mal nie 100% einhalten kann. Immer geht was in die Unterhose. Nur bei Heiko, da ist es meist doch mehr als gewöhnlich. Warum, das weiß er aber nicht so genau und es ist ihm auch egal. Ist halt mal was in die Unterhose getropft... na und... - Das kann man dann auch am Abend nicht nur sehen, sondern sie riecht halt auch anders, als wenn sie gerade als frisch gewaschen aus der Waschmaschine gekommen wäre. Und auch sein Bettlaken, da gab schon immer mal nach ein zwei Tagen einen Bereich, wo er mit der Hüfte drauf gelegen hat, der gelblich aussieht und auch nach Pipi riecht. In seiner Pubertät, da hatte er nun mal jede Nacht unter der Bettdecke gewichst und den Samen aufs Laken gespritzt. Dabei sei auch jedes Mal nach dem Orgasmus auch etwas Pisse mit dazu gekommen. Das kennt doch sicher jeder, auch wenn er nichts mit Pisserei macht. Nach dem Orgasmus, ist der Schließmuskel entspannt und es tröpfelt. Andere gehen ja auch nach dem Abgang meist direkt zum Pissen aufs Klo. Außer, man kann nicht gehen, weil man seinen Wichs macht, wo es keiner erfahren durfte, dass man sich gewichst hat. Dann tröpfelt es in die Hose oder aufs Bett. - Und auch heute noch, wie er es doch eigentlich nicht nötig hätte, sich ständig zu wichsen, da macht er es noch immer gerne. Und das nun mal auch nicht nur heimlich im Bett, wenn der andere schläft, er legt sich auch mal so zwischendurch hin, um sich schnell einen abrubbeln...

Also dachte Heiko, dass der Geruch im Zimmer somit von ihm kommen könnte, da er ja nicht sofort seine Wäsche gegen frisch gewaschene ausgetauscht hat. - "Tja und es ist nicht das erste Mal, das ich mit einem Hosenpisser was hatte..." so sagte Heiko weiter, was uns noch mehr erstaunt, als er es sagte. Es war vor ein paar Jahren, wie ich so richtig in der Pubertät gekommen war. Meinem besten Freund aus der Schule, dem zeigte ich, wie ich mich masturbiere und es mir kommt. Conny sah mir nicht nur zu, wie ich es mir besorge, sondern machte natürlich mit. Es hat uns so gut gefallen, sich zu wichsen, dass es von da an zu unserem wöchentlichen, später sogar zu einem täglichen Vergnügen wurde. Wie wir richtig routiniert darin waren es uns zu besorgen, wollten wir auch wissen, wie es andere so machen und ob es da noch mehr als wichsen gibt. Somit wichsten wir auch erst mal den Schwanz des anderen, bis es ihm kam. Conny mochte das besonders, wenn sein Schwanz dabei so richtig nass und glibberig wurde, dass es laut schmatzt, wenn ich seinen abwichse. Auch mir gefiel es, dieses schmatzen und schlürfen, was das wichsen am nassen Schwanz verursacht. - Wieder später, da hatten wir von anderen gehört, das sie sich nicht so gleich mit wichsen anfangen, sondern sich erst mal in Stimmung bringen. Sich liebkosen und was man so mit den Mädels macht, das können doch auch die Jungs untereinander so machen. Es mit einem Mädchen zu machen, darauf hatten wir beide sowieso noch keinen Bock. Wir fürchteten, dass sie über unsere Penisse lachen oder so. Mädchen kichern doch immer über alles, was Jungs so machen. - Also probierten wir es nur mit uns selber aus, was da noch so alles geht. Sogar das küssen mit nasser Zunge im Mund des anderen, das gefiel uns. Auch das streicheln über den Körper, wenn wir uns nackt aufs Bett gelegt hatten, usw...

Bis wir uns ganz auszogen hatten, wenn wir vor hatten uns zu wichsen, behielten wir was an, um den anderen durch berühren usw. anzumachen. - Einmal war es so, weil wir irgendwie nicht so richtig in Stimmung kamen, legten wir uns zusammen aufs Bett und suchten im Internet nach Seiten, wo es auch die Clips zu sehen gibt, wo man(n) sich wichst, bläst, gefickt wird und was da sonst noch so die Typen machen. Wurden im Clip Dinge gemacht, die uns nicht gefielen, sahen wir sie auch nicht an. Wir sahen uns an, was die da in den Clips machen und sahen uns den nächsten an. Mal klicke ich den nächsten an, den ich mir ausgesucht hatte, oder es war Manuel, der den nächsten auswählte. Dafür sahen wir uns kurz an, um zu sehen, ob der andere sich den Clip auch wirklich ansieht. - Irgendwann nach etlichen Minuten, da geschah etwas Erstaunliches. Ich blickte wieder mal zu Conny hin und mein Blick wanderte dazu vom Monitor hoch zu seinem Gesicht. Doch bis dahin kam mein Blick nicht mehr. Er wurde von etwas gefesselt, was ich so seit meiner Kleinstkind Zeit nicht mehr bei einem Jungen gesehen hatte. Auf dem Glanzshort von Conny da erschien eine dunkle Stelle, die von Sekunde zu Sekunde größer und größer wurde. Und bald war es zu sehen, die Hose wurde nass. Ich sah es und hatte dafür keine Worte. Auch Conny sagte lange nichts dazu. Erst wie er merkte, dass ich nicht einen anderen Clip starte und ihn nur ansah, da erst kommentierte er es. "Hey, das mußte du auch mal machen. Das ist ein geiles Gefühl sich in die Hose zu machen. Ich mach das sogar nachts im Bett." Ich sah ihn erst recht verwundert an, weil er sich nun nicht nur eingepisst hat, sondern es hatte ihn auch total erregt. Conny ließ sich nach hinten fallen, packte sich an den nassen Schritt und rieb in wilden Bewegungen über die Hose, wo sein harter Schwanz die Hose beult. - Ich lag nur daneben, sah was er macht und ganz automatisch, da war meine Hand an meine Hose gegangen. Ich masturbierte mich durch die Hose ab... Conny war auch so in seiner Welt, dass er es nicht mehr merkte, dass ich ihm zusehen. Und ich war so von diesem Anblick fasziniert, dass ich mich weiter abrieb. Auf einmal jaulte Conny ganz laut und ich konnte es jetzt sogar sehen, das da auf seiner Hose etwas Weißes durch den Stoff quillt. Es konnte nur sein Samen sein. Das war so geil, dass es mir in diesem Moment genauso kam.

Danach lagen wir total ermattet auf dem Bett und erholten uns von dem was wir getan haben. Wie sahen uns an und freuten uns über den Spaß den wir hatten. Nach einigen Minuten, da geschah etwas, was ich mir bis zu dem Zeitpunkt nicht vorstellen konnte, das so was einem reifen Jungen passieren könnte. Ich hatte mir nie Gedanken gemacht, das der Körper von alleine so reagiert. Normalerweise, wenn man sich gewichst hat, geht man doch meist auch gleich sich die Hände und wenn möglich den Penis waschen. Diese Aktion einer Körper-Pflege nach dem Sex, die hatte mich nie interessiert. Mädchen mögen das sicher sofort machen, nur Jungs, die interessiert es nicht, dass man sich zu waschen hat. - Das mit dem Penis nach dem wichsen waschen, das machte ich ohnehin sehr selten. So natürlich auch heute nicht. Doch dieses Mal geschah was anders, was nach einem Orgasmus auch dazu gehört. Ich spürte, dass ich zum pissen gehen sollte. Aber ich war noch zu faul dazu. Und da merkte ich, dass mein Penis ganz leicht Pisse heraus tröpfeln ließ. Gäbe es auf meiner Hose nicht schon die nasse Stelle, dann wäre da jetzt eine erste nasse Stelle erschienen. Es wäre auch noch genug Zeit, aufzustehen und zur Toilette zu gehen. Doch ganz spontan machte ich was anders. In einem Clip, den wir uns angesehen hatten, da hatte auch ein Mann sofort gepisst und dem macht es Spaß. Die Pisse lief und er bearbeitet sogar noch mal seinen Schwanz, bis er wieder eine Latte hatte. Die wichste er sich noch mal... das beim pissen, das da einiges nass wurde, wie seine Hose, die er nur heruntergezogen hatte, das war dem egal. Was nass wurde, das wird auch wieder trocken, bzw. kann danach gewaschen werden... - Und so wollte ich es machen. Ich breitete meine Beine ein wenig weiter auseinander und stieß dabei flüchtig Conny an, damit er mich ansieht. Der wußte erst nicht, was los ist. Doch wie er mich ansah, da merkte er es, dass meine Hose langsam im Schritt nasser und nasser wurde. Jetzt sah es genauso aus, wie er sich gerade eingepisst hatte.

Conny sah mich an, sah das meine Hose nass wird. Dazu atmete er tief ein, weil ihm der Geruch nach Pisse gefiel. "Machst du das für mich? Ja... mach dir in die Hose, geil..." und er kam mit seinem Gesicht bis kurz meine Hose. Sah es sich nicht nur an, wie ich mich einpisse, auf seinem Bett, sondern noch einmal pisste er sich selber ein. Diesmal wurde das Bett so nass, das wir nicht nur in einer Kuhle lagen, in der sich die Pisse sammelt. Sondern sie würde bestimmt auch noch über die Bettkante hinauslaufen. Doch daran dachte ich nicht und Conny war es egal. Weil uns das einpissen wieder so erregt hatte, massierte nicht nur Conny wieder seinen Penis ab. Auch wenn wir beide doch gerade erst einen Abgang hatten. Conny war nun auch so geschickt, dass er nicht nur seinen Penis jetzt aus seiner nass gepissten Hose holte, um richtig zu wichsen. Sondern er öffnete auch meine Hose, kramte sich meinen Penis heraus und stülpte seinen Mund darüber. Was er da schmeckte, das gefiel ihm so sehr, dass er sich selber immer wilder wichste. Denn mein Penis, an dem war ja nun nicht nur das Sperma von gerade, sondern der schmeckte auch nach Pisse, und es wird bestimmt nicht lange dauern und es kommt der nächste Abgang. Und den bekamen wir fast wieder gleichzeitig. - Doch diesmal, da sprang Conny gleich vom Bett hoch und rannte ins Bad. Wie er danach mit anderen, trocknen Sachen wieder rauskam, da sagte er ängstlich "du sagst das aber keinen, dass ich ins Bett und in die Hose gepisst habe. Ich will nicht, dass mich die anderen für einen Schwächling und Bettnässer halten..." Ich versprach es ihm. Und seit dem, da haben wir auch nie wieder etwas in der Richtung gemacht. Ich dachte auch nicht mehr daran, es selber auf diese Weise zu machen. Ich wichse mich, meistens täglich. Da ich viel und gerne in die Unterhose, oder aufs Bettlaken wichse, das fand ich nun mal geil. Und die Flecken, die danach auf den Sachen zu sehen waren, für die interessierte ich mich. Man kann ja alles irgendwann mal waschen. Aber bis dahin, da kann noch beim nächsten Wichsen, den Geruch der Sachen genießen. Und so mache ich es halt noch heute. Bis ich dann mit dir das Zimmer teilte, wo ich mich dann doch vorsah, das du es nicht mitbekommen, was ich da jede Nacht mache... sagte Heiko und beendete damit seine Erzählung.

Während dieser Zeit, da hatten Thomas, Heiko und ich mit Manuel bei uns im Zimmer auf dem Boden gesäßen. Warum nicht auf dem Stuhl oder auf dem Bett? Nun, unsere Studentenbuden, die sind ja für zwei Personen ausgelegt. Wenn sich mehrere in einem Zimmer treffen, dann fläzen sich viele auf dem Boden. Ist doch so viel entspannter. Hinzu kam, in weiser Voraussicht hatten wir uns auf einen Teppich gelegt, der auch nass werdend durfte und es somit nun auch wurde. Wir vier pissten nicht nur in die Hose, sondern eben auch auf dem Teppich. Thomas hatte ohnehin die Windel nass gemacht und meine Hose war ohnehin nass. Auch Manuel hatte sehr viel in die Hose gepisst. Und nur pisste Heiko auch in die Hose. Wie alles um uns herum nass war, da wichsten wir uns auch unsere Schwänze, bis es uns kam. - Wenig später, als wir alles wieder in einen ordentlichen Zustand gebracht hatten, meinte Heiko zu Thomas: was hältst du davon. Diesen alten, jetzt verpissten Teppich, den legen wir bei uns ins Zimmer, den lassen wir immer vor deinem Bett liegen. Wenn du nachts wach wirst und pissen möchtest, dann strullst du auf dem Teppich. Und wenn ich nachts wach werde, da mache ich das auch so. Was meinst du, wie geil der Teppich bald riechen wird. Ins Bett pissen wirst du sicher sowieso und das Laken musste dann nicht mehr verstecken - Wenn mal andere ins Zimmer kommen, schieben wir den Teppich unteres Bett, aufs Bett legen wir eine Decke und keiner merkt es, dass

wir beiden zum Pissen nur noch selten aufs Klo gehen... - Thomas gefiel nicht nur diese Idee sehr gut, sondern auch, dass Heiko nichts dagegen hat, sich einzupissen usw... Und ich selber, ich dachte mir gerade, nun scheint sich auf der Uni eine kleine Gruppe gebildet zu haben, wo alle Spaß an der Pisserei haben. Vielleicht machten wir dann mal nur so für uns eine Pissparty... - Aber warten wir mal ab. In der Fortsetzung geht es erst mal weiter.